

Protokoll 102. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 25. Mai 2016, 17.00 Uhr bis 19.55 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Roger Bartholdi (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 123 Mitglieder

Abwesend: Guido Hüni (GLP), Christoph Marty (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2016/153](#) * Weisung vom 11.05.2016: STR
Finanzverwaltung, Zusatzkredite I. Serie 2016
3. [2016/154](#) * Weisung vom 11.05.2016: VS
Sozialdepartement, Verein Fanarbeit Zürich, Beiträge
2017–2020
4. [2016/163](#) * Weisung vom 18.05.2016: VHB
Immobilien Stadt Zürich, Neubau Schulanlage Pfingstweid, VSS
Escher-Wyss-Quartier, Objektkredit
5. [2016/161](#) * Bericht der Beauftragten in Beschwerdesachen (Ombudsfrau) OMB
für das Jahr 2015
6. [2016/165](#) * Bericht des Datenschutzbeauftragten für das Jahr 2015 DSB
7. [2016/24](#) Weisung vom 20.01.2016: STP
Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016–2019
8. [2015/324](#) Weisung vom 30.09.2015: FV
Liegenschaftenverwaltung, Erwerb des Quartierhofs Weinegg
und weiterer Liegenschaften im Quartier Riesbach im Rahmen
des Tauschvertrags mit dem Kanton Zürich; Vertragsgeneh-
migung
9. [2015/374](#) A Motion der GLP-Fraktion vom 25.11.2015: STP
Auflösung der unbefristeten Subventionsverträge mit dem
Schauspielhaus, der Tonhalle und der Zürcher Kunstgesellschaft

10. [2015/378](#) Interpellation von Markus Merki (GLP) und Markus Baumann (GLP) vom 25.11.2015: Städtische Kulturförderbeiträge, Möglichkeiten zur strategischen Einflussnahme des Gemeinderats STP
13. [2016/61](#) A Postulat von Rebekka Wyler (SP), Ezgi Akyol (AL) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.03.2016: Aufbau einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Diyarbakir in der Südosttürkei STP
- * Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

1924. **2016/171**
Postulat von Markus Knauss (Grüne), Christian Traber (CVP) und 7 Mitunterzeichnenden vom 18.05.2016:
Durchsetzung des Nachtfahrverbots in stark belasteten Wohnquartieren, Ausarbeitung eines neuen Konzepts unter Einbezug der betroffenen Bevölkerung
- Markus Knauss (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.
- Der Rat wird über den Antrag am 1. Juni 2016 Beschluss fassen.
- Mitteilung an den Stadtrat

Geschäfte

1925. **2016/153**
Weisung vom 11.05.2016:
Finanzverwaltung, Zusatzkredite I. Serie 2016
- Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 23. Mai 2016
1926. **2016/154**
Weisung vom 11.05.2016:
Sozialdepartement, Verein Fanarbeit Zürich, Beiträge 2017–2020
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 23. Mai 2016
1927. **2016/163**
Weisung vom 18.05.2016:
Immobilien Stadt Zürich, Neubau Schulanlage Pfingstweid, Escher-Wyss-Quartier, Objektkredit
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. Mai 2016

1928. 2016/161
Bericht der Beauftragten in Beschwerdesachen (Ombudsfrau) für das Jahr 2015

Zuweisung an die GPK gemäss Art. 37 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO)

1929. 2016/165
Bericht des Datenschutzbeauftragten für das Jahr 2015

Zuweisung an die GPK gemäss Art. 37 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO)

1930. 2016/24
Weisung vom 20.01.2016:
Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016–2019

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Unerhört wird ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 154 300.– pro Jahr für die Jahre 2016–2019 bewilligt. In den Jahren 2016 und 2017 überweist der Verein Unerhört dem Verein Fabrikjazz Zürich jeweils Fr. 97 400.–.
2. Der Beitrag wird auf Beginn jedes Jahres nach Massgabe des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise an die bis dann aufgelaufene Teuerung angepasst (Start: Indexstand Dezember 2015). Eine negative Jahresteuering führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.
3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Hans Urs von Matt (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Unerhört wird ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 154 300.– pro Jahr für die Jahre 2016–2019 bewilligt. In den Jahren 2016 und 2017 überweist der Verein Unerhört dem Verein Fabrikjazz Zürich jeweils Fr. 97 400.–. Davon sind Fr. 97 400.– jährlich dem Verein Fabrikjazz Zürich zu überweisen.

Mehrheit: Hans Urs von Matt (SP), Referent; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Walter Anken (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP)

Abwesend: Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 20 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Hans Urs von Matt (SP), Referent; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Walter Anken (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP)
Abwesend:	Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 20 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Hans Urs von Matt (SP), Referent; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Walter Anken (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP)
Abwesend:	Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 20 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit:	Hans Urs von Matt (SP), Referent; Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Walter Anken (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP), Heidi Egger (SP), Markus Merki (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Präsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Cordula Bieri (Grüne), Rosa Maino (AL)
Abwesend:	Christian Huser (FDP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Unerhört wird ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 154 300.– pro Jahr für die Jahre 2016–2019 bewilligt. In den Jahren 2016 und 2017 überweist der Verein Unerhört dem Verein Fabrikjazz Zürich jeweils Fr. 97 400.–.
2. Der Beitrag wird auf Beginn jedes Jahres nach Massgabe des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise an die bis dann aufgelaufene Teuerung angepasst (Start: Indexstand Dezember 2015). Eine negative Jahresteuern führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet.

Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Juni 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Juli 2016)

1931. 2015/324

Weisung vom 30.09.2015:

Liegenschaftenverwaltung, Erwerb des Quartierhofs Weinegg und weiterer Liegenschaften im Quartier Riesbach im Rahmen eines Tauschvertrags mit dem Kanton Zürich; Vertragsgenehmigung

Antrag des Stadtrats

1. Der Tauschvertrag vom 21. November 2014 mit dem Kanton Zürich über
 - a) den Erwerb des Quartierhofs Weineggstrasse 44a/b, die 780 m² messende angrenzende Landfläche (Teil von Kat.-Nr. RI5398), die Atelierhäuser Südstrasse 77, 81, 81a sowie die Freihaltezonengrundstücke Kat.-Nrn. RI5393, RI3854, RI3855 und T. v. Kat.-Nr. RI5394 im Quartier Riesbach zum Tauschpreis von Fr. 20 374 000.–,
 - b) die Veräusserung der Liegenschaften Kantonsschulstrasse 9, Florhofgasse 1 und Florhofgasse 7, Quartier Altstadt, Schönleinstrasse 14, einschliesslich Kat.-Nr. FL2429, und das Baurechtsgrundstück Kat.-Nr. FL2989 (Freiestrasse 11), Quartier Fluntern, zum Tauschpreis von Fr. 20 374 000.–
 wird genehmigt.
2. Für den Erwerb des Quartierhofs Weinegg, Weineggstrasse 44a/b, Kat.-Nr. RI5399, einschliesslich angrenzendem Teil von Kat.-Nr. RI5398, und des Freihaltezonelands beim Burghölzli, Kat.-Nrn. RI5393, RI3855, RI3854 und Teil von RI5394 in das Verwaltungsvermögen von Grün Stadt Zürich wird ein Objektkredit von Fr. 2 805 500.– bewilligt.
Unter Ausschluss des Referendums:
3. Die am 30. Mai 2001 eingereichte Motion von Joe A. Manser (SP) und Christoph Hug (Grüne) betreffend Kauf der Teilparzelle mit dem landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude «Obere Weinegg» (GR Nr. 2001/290) wird abgeschrieben.
4. Das am 30. Mai 2001 eingereichte Postulat von Christoph Hug (Grüne) und Joe A. Manser (SP) betreffend Unterschutzstellung des landwirtschaftlichen Ökonomiegebäudes «Obere Weinegg» (GR Nr. 2001/289) wird abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Martin Luchsinger (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Die Vorlage wird an den Stadtrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, mit dem Kanton einen Tauschvertrag zu vereinbaren, der lediglich den Quartierhof Weinegg umfasst.

Mehrheit: Martin Luchsinger (GLP), Referent; Präsident Dr. Davy Graf (SP), Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i. V. von Katharina Widmer (SVP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Dr. Pawel Silberring (SP)

Minderheit: Niklaus Scherr (AL), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 113 gegen 9 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Martin Luchsinger (GLP), Referent; Präsident Dr. Davy Graf (SP), Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i. V. von Katharina Widmer (SVP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Dr. Pawel Silberring (SP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Martin Luchsinger (GLP), Referent; Präsident Dr. Davy Graf (SP), Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i. V. von Katharina Widmer (SVP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Dr. Pawel Silberring (SP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Martin Luchsinger (GLP), Referent; Präsident Dr. Davy Graf (SP), Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i. V. von Katharina Widmer (SVP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Dr. Pawel Silberring (SP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Martin Luchsinger (GLP), Referent; Präsident Dr. Davy Graf (SP), Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), Linda Bär (SP), Onorina Bodmer (FDP), Simon Diggelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i. V. von Katharina Widmer (SVP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Dr. Pawel Silberring (SP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Tauschvertrag vom 21. November 2014 mit dem Kanton Zürich über
 - a) den Erwerb des Quartierhofs Weineggstrasse 44a/b, die 780 m² messende angrenzende Landfläche (Teil von Kat.-Nr. RI5398), die Atelierhäuser Südstrasse 77, 81, 81a sowie die Freihaltezonengrundstücke Kat.-Nrn. RI5393, RI3854, RI3855 und T. v. Kat.-Nr. RI5394 im Quartier Riesbach zum Tauschpreis von Fr. 20 374 000.–,
 - b) die Veräusserung der Liegenschaften Kantonsschulstrasse 9, Florhofgasse 1 und Florhofgasse 7, Quartier Altstadt, Schönleinstrasse 14, einschliesslich Kat.-Nr. FL2429, und das Baurechtsgrundstück Kat.-Nr. FL2989 (Freiestrasse 11), Quartier Fluntern, zum Tauschpreis von Fr. 20 374 000.–
 wird genehmigt.
2. Für den Erwerb des Quartierhofs Weinegg, Weineggstrasse 44a/b, Kat.-Nr. RI5399, einschliesslich angrenzendem Teil von Kat.-Nr. RI5398, und des Freihaltezonelands beim Burghölzli, Kat.-Nrn. RI5393, RI3855, RI3854 und Teil von RI5394 in das Verwaltungsvermögen von Grün Stadt Zürich wird ein Objektkredit von Fr. 2 805 500.– bewilligt.
Unter Ausschluss des Referendums:
3. Die am 30. Mai 2001 eingereichte Motion von Joe A. Manser (SP) und Christoph Hug (Grüne) betreffend Kauf der Teilparzelle mit dem landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude «Obere Weinegg» (GR Nr. 2001/290) wird abgeschrieben.
4. Das am 30. Mai 2001 eingereichte Postulat von Christoph Hug (Grüne) und Joe A. Manser (SP) betreffend Unterschutzstellung des landwirtschaftlichen Ökonomiegebäudes «Obere Weinegg» (GR Nr. 2001/289) wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Juni 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Juli 2016)

1932. 2015/374

Motion der GLP-Fraktion vom 25.11.2015:

Auflösung der unbefristeten Subventionsverträge mit dem Schauspielhaus, der Tonhalle und der Zürcher Kunstgesellschaft

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Isabel Garcia (GLP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1435/2015).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Die Motion wird mit 33 gegen 89 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

1933. 2015/378

Interpellation von Markus Merki (GLP) und Markus Baumann (GLP) vom 25.11.2015:

Städtische Kulturförderbeiträge, Möglichkeiten zur strategischen Einflussnahme des Gemeinderats

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 362 vom 11. Mai 2016).

Markus Merki (GLP) nimmt Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

1934. 2016/61

Postulat von Rebekka Wyler (SP), Ezgi Akyol (AL) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.03.2016:

Aufbau einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Diyarbakir in der Südosttürkei

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Ezgi Akyol (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1716/2016).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Karin Rykart Sutter (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob mit der Stadt Diyarbakir in der Südosttürkei ~~eine Städtepartnerschaft aufgebaut~~ ein «Brückenschlag» unterstützt werden kann. Der Schwerpunkt ~~dieser Städtepartnerschaft~~ dieses «Brückenschlags» soll auf zivilgesellschaftlichem Austausch und Stärkung der demokratischen Strukturen liegen.

Rebekka Wyler (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 62 gegen 49 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1935. 2016/178

Postulat von Marcel Müller (FDP), Marc Schlieper (FDP) und 10 Mitunterzeichnenden vom 25.05.2016:

Umzonung der Familiengärten als Folge des Baus der Eishockey- und Sportarena, Gewährung der Wahlfreiheit zwischen Gemeinschaftsgarten und eigenem Familiengarten für die jetzigen Familiengartenpächtern

Von Marcel Müller (FDP), Marc Schlieper (FDP) und 10 Mitunterzeichnenden ist am 25. Mai 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob er bei der Umzonung der Familiengärten infolge des Baus der Eishockey- und Sportarena in Altstetten allen jetzigen Familiengartenpächtern auch am neuen Standort die Wahlfreiheit zwischen Gemeinschaftsgarten und eigenem Familiengarten gewähren kann.

Begründung:

Damit keine unnötige Opposition von Seiten der Familiengartenpächter gegen die Eishockey- und Sportarena entsteht, ist darauf zu achten, dass ihnen der heutige Pachtstand resp. die Wahlfreiheit auch in Zukunft gewährt bleibt.

Antrag auf Behandlung zusammen mit der Weisung 2015/283 Finanzdepartement, Eishockey- und Sportarena, Gewährung eines Baurechts, eines rückzahlungspflichtigen Darlehens von 120 Millionen Franken und eines jährlichen Betriebsbeitrags von 2 Millionen Franken an die ZSC Lions Arena Immobilien AG sowie Objektkredite von 2,8 Millionen Franken für Altlastenbereinigung und von 1,9 Millionen Franken für allfällige Erschliessungsmassnahmen.

Mitteilung an den Stadtrat

1936. 2016/179

Postulat von Adrian Gautschi (GLP) und Guido Trevisan (GLP) vom 25.05.2016:
Prüfung und allfällige Auflösung der bestehenden Städtepartnerschaften

Von Adrian Gautschi (GLP) und Guido Trevisan (GLP) ist am 25. Mai 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die bestehenden Städtepartnerschaften der Stadt Zürich noch zeitgemäss oder aufzulösen sind.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat mit San Francisco und Kunming zwei sogenannte „Partnerstädte“. Wohl machten diese institutionalisierten Partnerschaften in der Vergangenheit Sinn, um – in den Worten der Stadtverwaltung – den kulturellen Austausch zu pflegen sowie andere Gesellschaften und Lebensweisen zur Kenntnis zu nehmen. Mittlerweile scheint dieser Begründungsansatz völlig überholt. Die stark gestiegene Vernetzung und Mobilität der Menschen generell, aber auch das Bestreben nach einem geographisch breiter aufgestellten Wissensaustausch legen es nahe, die Auflösung der Partnerschaften mit San Francisco und Kunming zu überprüfen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

1937. 2016/180

**Schriftliche Anfrage von Derek Richter (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom 25.05.2016:
Kundgebung in Oerlikon vom 20. Mai 2016, Einsatzstrategie der Polizei sowie Angaben zu den Teilnehmenden und den entstandenen Schäden**

Von Derek Richter (SVP) und Martin Götzl (SVP) ist am 25. Mai 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 20. Mai 2016 um ca. 15:20 Uhr fand in Oerlikon unmittelbar vor dem Bahnhof eine Demonstration mit mehreren Dutzend Teilnehmern statt. Diese Kundgebung wurde durch ein landwirtschaftliches Motorfahrzeug mit Anhänger angeführt. Während dieser Kundgebung kam es zu Behinderungen der VBZ.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurde für die oben genannte Demonstration eine Bewilligung erteilt? Wenn nein, mit welcher Strategie wurden die Polizeikräfte informiert und instruiert?
2. Wurden die Identitäten der Organisatoren durch die vor Ort anwesenden Polizeikräfte festgestellt? Wenn nein, wieso nicht?
3. Sind Teilnehmer dieser Kundgebung bereits aktenkundig oder in anderer Form der Polizei bekannt? Wenn ja, um welche Anzahl an Personen handelt es sich?
4. Lag eine Ausnahmegewilligung für das Befahren des mit einem Fahrverbot belegten Abschnittes vor dem Bahnhof Oerlikon vor? Wenn nein, wieso nicht und wurde folglich der fehlbare Fahrzeugführer gebüsst?
5. Wurde von der VBZ Strafanzeige eingereicht? Wurde eine oder mehrere Personen gemäss SVG Art. 38 Abs. 1 gebüsst? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, wieso nicht?
6. Kam es im Verlauf dieser Kundgebung zu Sach- und/ oder Personenschäden und gingen in der Folge dessen von Geschädigten Strafanzeigen ein?

Mitteilung an den Stadtrat

1938. 2016/181

**Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom 25.05.2016:
Städtische Schulraumplanung, Entwicklung der Schülerzahlen bis 2030 und Auswirkungen auf die Planung der Klassengrössen**

Von Martin Götzl (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) ist am 25. Mai 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die aktuelle Planung und Realisierung des erforderlichen Schulraumes stellt die Stadt Zürich vor grosse Herausforderungen. Dies insbesondere deshalb, weil prognostiziert und bekannt ist, dass die nächsten Jahre ein weiteres, exorbitantes Wachstum der Bevölkerungszahl eintreffen wird. In kurzen Zeitabständen und zahlreichen Stadtkreisen müssen neue Schulhäuser erstellt werden, die jedoch den Bedarf an Schulraum nicht decken können. Zudem müssen und werden eine grössere Anzahl an provisorischen ZM-Pavillons geplant. Gleichzeitig gibt es Meldungen aus Schulhäusern, deren Fortbestand infolge sinkender Schülerzahlen nicht gewährleistet ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gesamtschülerzahlen werden in den Jahren 2020 - 2030 erwartet? Bitte jedes Jahr detailliert aufgelistet mit einer optimistischen, durchschnittlichen und einer pessimistischen Hochrechnung.
2. Gibt es aktuell Schulhäuser, von denen man mittel- bis kurzfristig infolge sinkender Schülerzahlen davon ausgeht, dass diese ab 2020 nicht mehr als Schulhaus betrieben werden? Wenn ja, um welche Schulhäuser handelt es sich und warum müssen sie allenfalls schliessen?
3. Gemäss kantonalem Volksschulgesetz § 21 ist die Klassengrösse einer Regelklasse auf 25 SchülerInnen begrenzt. Wie wird diese kantonale Vorgabe in der Stadt Zürich umgesetzt. Welches sind die untersten Schwellenwerte?

4. Aufgelistet nach Schulhaus / Schulkreis bitten wir um detaillierte Angabe der Anzahl Klassen, die mit einem Bestand von unter 20 SchülerInnen geführt werden. Ebenfalls bitten wir (von diesen Schulhäusern) um Bekanntgabe der Anzahl SchülerInnen pro Klassenstufe/Klasse/Sonderpädagogik.
5. In welchen Fällen können die Bestände unterbesetzter Klassen mit SchülerInnen aus angrenzenden Schulkreisen ergänzt werden?
6. Welche Auswirkungen auf die Klassengrösse hat das Pilotprojekt «Tagesschule 2025»? Werden für die Klassengrössen dieselben Richtwerte der Schülerzahlen verwendet?
7. Welche Werte bzgl. Klassengrösse gelten für Klassen, die in ZM-Pavillons unterrichtet werden?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

- 1939. 2016/57**
Schriftliche Anfrage von Marc Schlieper (FDP), Marcel Müller (FDP) und 10 Mitunterzeichnenden vom 10.02.2016:
Landwirtschaftliche Betriebe der Stadt, mögliche Strategien für eine Verbesserung der Produktivität und für eine effizientere Bewirtschaftung

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 394 vom 18. Mai 2016).

- 1940. 2016/85**
Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP) und Katharina Widmer (SVP) vom 16.03.2016:
Hintergründe für die Absenz des Stadtrats an der Eröffnungsfeier des FIFA-Museums

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 361 vom 11. Mai 2016).

Nächste Sitzung: 1. Juni 2016, 17 Uhr.